

Die neuen fantastischen Abenteuer von Captain Jack Sparrow

Von federfrau

Kapitel 2: Der Brief

Sie wusste nicht genau wie, aber Elisabeth schaffte es tatsächlich sich innerhalb der nächsten zehn Minuten (und mit Hilfe der zum Glück geschickten Emerelle) in das neue Kleid, dass sie am Vortag von ihrem Vater geschenkt bekommen hatte zu zwängen. Nicht das sie besonders dick gewesen wäre, im Gegenteil. Aber scheinbar wurden die Frauen in Paris wirklich immer dünner oder sie hatten tatsächlich eine Methode gefunden, wie man überleben konnte ohne zu atmen. Ohja, was das anging war die Kleidung die sie damals auf See getragen hatte, doch wirklich so viel angenehmer gewesen! Aber das wäre natürlich hier ein Skandal gewesen. Elisabeth seufzte. Nun dann wollte sie mal runter gehen.

"Will!", als sie die Treppe die in der Vorhalle hinunter ging wo William bereits auf sie wartete erhellte sich sofort ihr Gesicht.

"Elisabeth", auch er lächelte, doch irgendwas war anders als sonst.

Elisabeth beschloss es jedoch erst einmal zu ignorieren. "Bis mein Vater kommt dauert es noch ein wenig, glaube ich", überlegte sie mit einem Blick auf die Uhr.

"Gut", sagte William.

"Gut?", echote Elisabeth, die so langsam wirklich gar nichts mehr verstand. Sie hob eine Augenbraue und sah ihn zweifelnd an. "Muss ich mir wegen irgendwas Sorgen machen?", fragte sie.

William zuckte mit den Schultern und zog den Brief hervor. "Der ist für dich. Frag mich aber bloß nicht von wem", sagte er.

Elisabeth nahm ihn entgegen, ließ sich ziemlich undamenhaft auf eine Bank fallen und las ihn. Und während sie dies tat wurden ihre Augen immer größer.

"Verehrter König aller bekannten und unbekanntenen Piraten, ich grüße Euch auf das untergebenste!

Es war wie ich bemerken möchte recht schwer heraus zu finden wer Ihr seid und wo Ihr Euch aufhaltet, und von dem Ergebnis unserer Nachforschung waren wir umso überraschter. Doch denke ich, dass man aufgrund dessen, da Ihr nunmal seid die Ihr seid auch mit Euch reden. Warum wir mit Euch reden wollen? Nun, wir haben einen gemeinsamen Bekannten! Ein Bekannter, der auch Euch noch gut in Erinnerung sein dürfte. Denn ich kann mir nicht vorstellen, dass man ihn in nur innerhalb eines Jahres vergessen kann. Worum es genau geht kann ich obwohl ich es gerne tun würde nicht

in diesem Brief nicht mitteilen. Das wäre weder für Euch, noch für mich gut. Im Gegenteil. Ich nehme an, Eure feine Bekanntschaft weiß nicht, dass Ihr der König der Piraten seid? Nun, dann soll dies auch so bleiben. Im Hafen liegt ein Schiff. Ihr Name ist Meermaid sie segelt morgen nach Tortuga. Schifft Euch auf ihr ein und fahrt mit. Alleine. Wir werden alles andere erfahren. Denn wir haben Euch im Blick. Treffen werden wir uns in der kleinen fröhlichen Taverne in dem Tortuga am Hafen. Ihr dürftet wissen welche ich meine.

Auf bald in Tortuga

Ghost

PS. Benutzt diesen Brief um dem Kapitän zu beweisen wer Ihr seid. Er und sein Maat wissen Bescheid. "

Elisabeth musste den Brief dreimal lesen um wirklich zu verstehen was da stand. Dann schob sie die Nachricht in das Kuvert zurück. Sie sah William an, dann noch einmal auf den Brief. Die Anweisungen waren klar und deutlich gewesen. Wenn sie wirklich segelte dann ohne William.